



Die Gastgeber auf Schloss Amberg: Mathias und Jutta Scheyer.



Die Familie des Künstlers: Ida, Judith und Julius Fink.



Nicole Schedler und Vernissage-Redner Klaus Feldkircher.



Birgit Hefel und Georg Bechtold.



Christoph Thoma, Marco Spitzar und Sparkassen-Vorstand Daniel Mierer.

Fotos: Arno Meusburger

„Verklebtes“ auf Schloss Amberg

Marco Spitzar
präsentierte seine
Herbstausstellung.

KUNST Die Sparkasse der Stadt Feldkirch und die Familie **Scheyer** mit dem Schloss Amberg präsentieren die neuesten „UHU Arbeiten“ des in Deutschland geborenen und in Vorarlberg aufgewachsenen Künstlers **Marco Spitzar**. Drei Monate werden in allen Räumlichkeiten des Schlosses die neuen Werkserien „Yellow“ und „Nightblue“

gezeigt. „Das große Thema der Verklebung passt perfekt in unsere Welt, gerade jetzt, wo wir doch alle zuhause picken bleiben“, erklärt Spitzar. Er sieht die Thematik aber auch in einem größeren Kontext – der Mensch müsse sich immer wieder von Vorstellungen lösen, befreien und vor allem reinigen. Die rituellen Waschungen in Westafrika, die ihm für seine neuesten Werke als Inspiration dienten, zeigten ihm, wie wichtig das seelische Bad (und nicht nur die körperliche Reinigung) ist. Den Rundgang ließen die Vernis-



SANDRA NEMETSCHKE

**Ufm
Beasa**

sagegäste, darunter Bgm. **Wolfgang Matt**, Moderatorin **Kerstin Polzer** und **Sabine Alge** (Rickatschwende), im „Artheurigen“ vor dem Schloss ausklingen.